

Intrex Professional

Intrex Compact

RELEASE 5



Integration

Inhaltsverzeichnis


1. Allgemeines	4
2. Datentransfer	4
2.1. Verbindungen.....	4
2.1.1. Typ der Datenquelle: Intrexx.....	5
2.1.2. Typ der Datenquelle: JDBC	7
2.1.3. Typ der Datenquelle: Textdatei	9
2.1.4. Typ der Datenquelle: XML-Datei.....	10
2.1.5. Typ der Datenquelle: Groovy-Skript	11
2.1.6. Typ des Ziels	12
a) Feldzuordnung Intrexx und JDBC	12
2.2. Transformation	16
3. FileWalker	22
4. Office-Integration	23
5. Datenquellen	23
6. Webservices	24
7. Anhang: Datentransfer - Import / Export mit Textdateien.....	24



Copyright






Das vorliegende Dokument ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion und der Vervielfältigung. Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Text, Abbildungen und Programmen verwendet wurde, können weder Autor, Herausgeber oder Übersetzer für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen.

Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.



Schreibkonventionen

In diesem Dokument werden Textstellen *kursiv* dargestellt, wenn sie sich auf Einstellungen in den abgebildeten Dialogen beziehen. Menüpunkte, die in Kontextmenüs erreichbar sind, sind immer auch über das Hauptmenü erreichbar. Hauptmenüpunkte werden nicht beschrieben, es sei denn, sie sind nicht über das Kontextmenü erreichbar. Eine Beschreibung der allgemeinen Hauptmenüpunkte finden Sie im Handbuch  *Portale*. Programmiercode im Text wird in der Schriftart *Courier* dargestellt. Kontextmenüs können mit einem Klick mit der rechten Maustaste auf das beschriebene Element geöffnet werden.

<intrexx> bezeichnet im Folgenden Ihren Intrexx Installationspfad, unter Windows z.B.  `c:\intrexx\`, unter Linux z.B.  `/opt/intrexx/`. Folgende Symbole werden für die Kennzeichnung von speziellen Informationen verwendet:

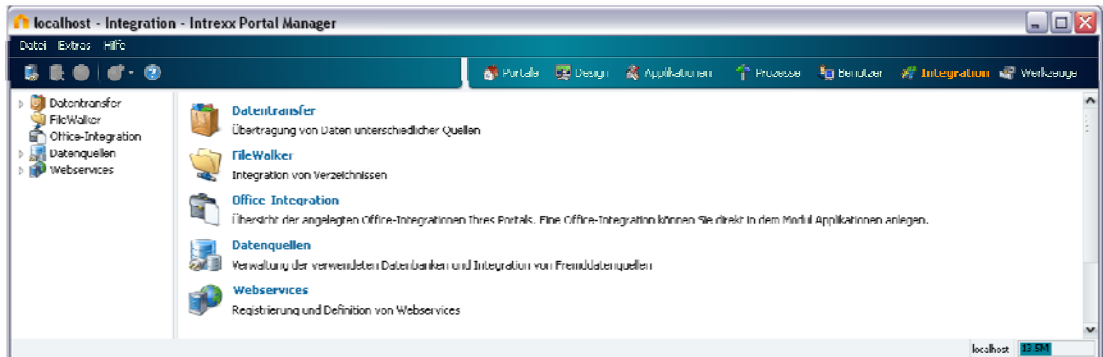
-  Informationen
-  Verweise auf ein Intrexx Handbuch
-  Verzeichnisse
-  URLs
-  Klick auf Schaltflächen

Vorkenntnisse

Für das Verständnis dieser Dokumentation sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Hilfreiche Informationen finden Sie in den Intrexx Handbüchern  *Portale* und  *Applikationen*.

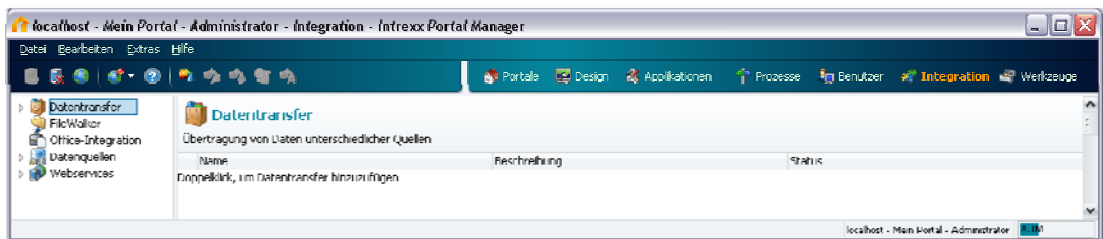
1. Allgemeines

Im Modul *Integration* finden Sie verschiedene Funktionen, mit denen Sie externe Daten im Portal integrieren können.



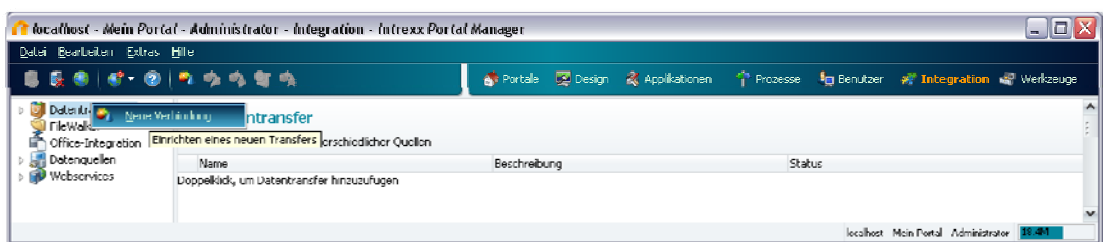
Wenn Sie mit einem Portal verbunden sind, erreichen Sie die einzelnen Funktionen mit einem Klick auf den entsprechenden Link im linken Bereich.

2. Datentransfer

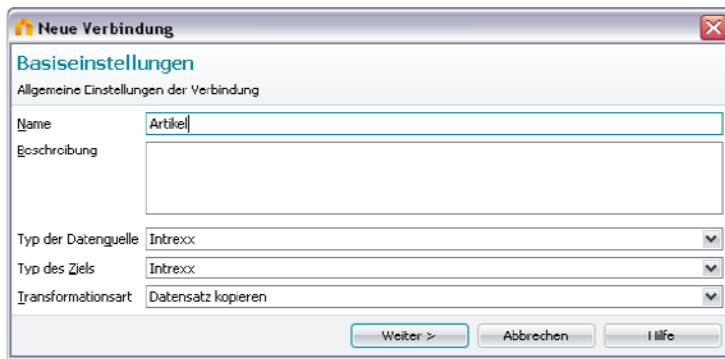


Mit dem *Datentransfer* können Daten aus Intrexx Applikationen oder aus Fremddatenquellen exportiert und importiert werden. Ein *Datentransfer* kann einmalig oder auch zu festgelegten Zeiten automatisch und regelmäßig im Hintergrund ausgeführt werden.

2.1. Verbindungen



Eine neue Verbindung wird über das Kontextmenü *Neue Verbindung* eingerichtet.

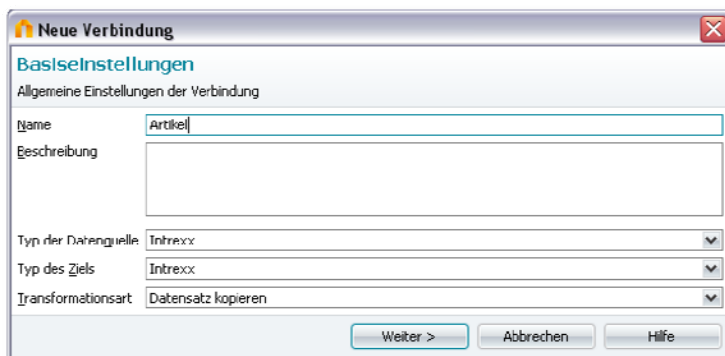



Geben Sie hier einen *Namen* für die Verbindung an. In *Beschreibung* haben Sie die Möglichkeit, die Eigenschaften des Datentransfers zu kommentieren. Geben Sie in *Typ der Datenquelle* und *Typ des Ziels* jeweils an, aus welcher Datenart die Datensätze kopiert bzw. in welche Datenart Sätze importiert werden sollen. Dabei stehen jeweils zur Auswahl:

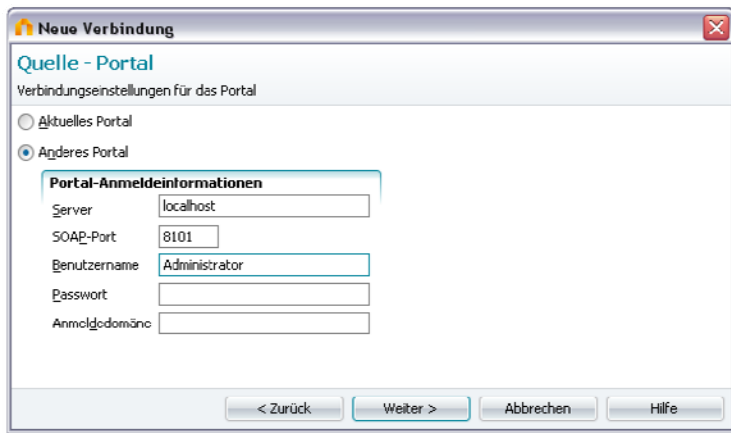
- *Intrexx* Datenbanken
- *JDBC* Datenquellen
- *Textdateien*
- *XML-Dateien*
- *Groovy-Skript*

Mit der *Transformationsart* wird die Art der Datenübertragung festgelegt. Dabei kann es sich um das Kopieren von Datensätzen oder um eine Transformation per Groovy-Skript handeln.

2.1.1. Typ der Datenquelle: Intrexx



Ist als Typ der Datenquelle *Intrexx* ausgewählt, gelangen Sie nach einem Klick auf  *Weiter* in den folgenden Dialog.

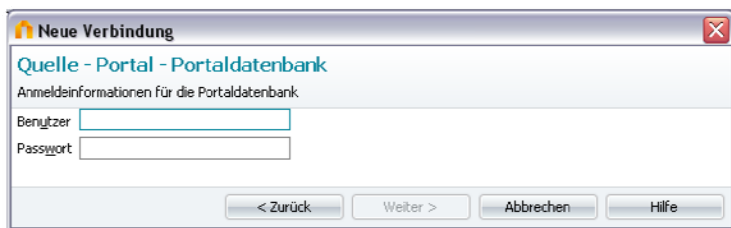


Mit der Option *Aktuelles Portal* werden die Daten aus einer Datenbank des Portals bezogen, mit dem Sie aktuell verbunden sind. Alternativ können Sie sich mit der Option *Anderes Portal* mit einem weiteren bestehenden Intrexx Portal verbinden.

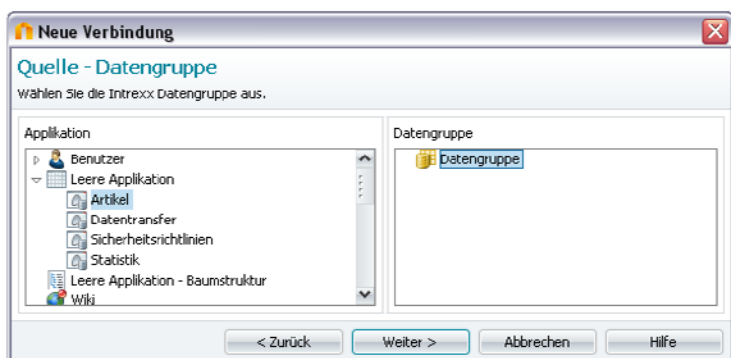
Geben Sie dabei in den *Portal-Anmeldeinformationen* den *Server*, *SOAP-Port*, *Benutzernamen*, das *Passwort* und die *Anmeldedomäne* an.

- Der SOAP-Port eines aktuell geöffneten Portals kann im Modul *Portale* in den *Portaleigenschaften* (Menü *Portal*) auf dem Reiter *Ports* ermittelt werden.

Klicken Sie anschließend auf *Weiter*.



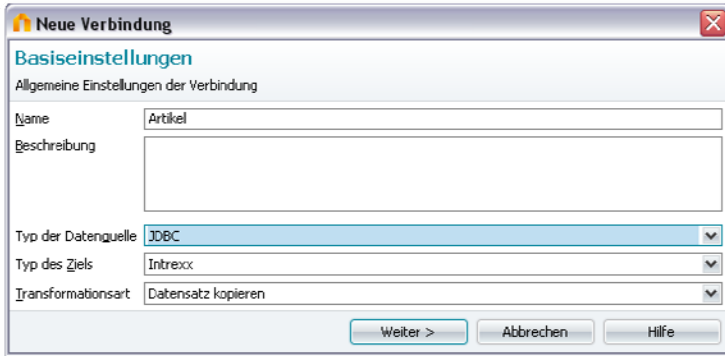
Geben Sie hier den Benutzernamen und das Passwort als Anmeldeinformation für die Portaldatenbank an. Klicken Sie dann *Weiter*.



In der Spalte *Applikation* werden alle Applikationen nach Vorlagen gruppiert. Sind Applikationen auf der Basis einer Vorlage im Portal angelegt, wird links neben dem Vorlagennamen ein Pfeilsymbol angezeigt. Ein Klick auf dieses Symbol blendet die enthaltenen Applikationen ein. Wählen Sie die gewünschte Applikation aus.

In der Spalte *Datengruppe* werden alle Datengruppen der Applikation angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Datengruppe aus.


2.1.2. Typ der Datenquelle: JDBC

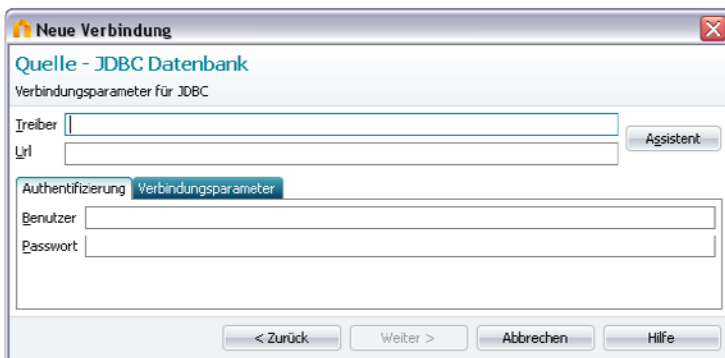


The screenshot shows the 'Neue Verbindung' dialog box with the 'Basiseinstellungen' tab selected. The title bar reads 'Neue Verbindung'. Below the title bar, the text 'Basiseinstellungen' is displayed, followed by 'Allgemeine Einstellungen der Verbindung'. The form contains the following fields and controls:

- Name:** Artikel
- Beschreibung:** (empty text area)
- Typ der Datenquelle:** JDBC (selected in a dropdown menu)
- Typ des Ziels:** Intrexxx (selected in a dropdown menu)
- Transformationsart:** Datensatz kopieren (selected in a dropdown menu)

At the bottom of the dialog, there are three buttons: 'Weiter >', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Ist als Typ der Datenquelle *JDBC* ausgewählt, gelangen Sie nach einem Klick auf  *Weiter* in den folgenden Dialog.

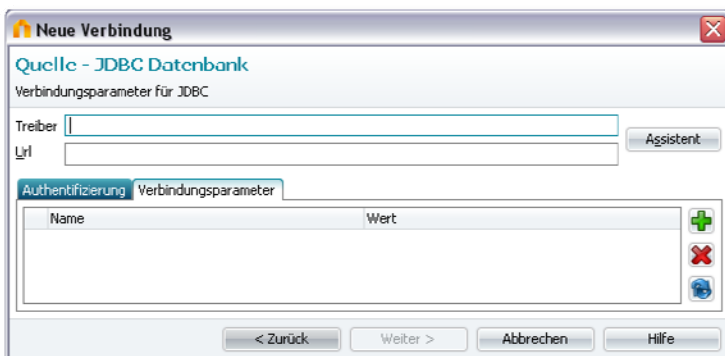


The screenshot shows the 'Neue Verbindung' dialog box with the 'Quelle - JDBC Datenbank' tab selected. The title bar reads 'Neue Verbindung'. Below the title bar, the text 'Quelle - JDBC Datenbank' is displayed, followed by 'Verbindungsparameter für JDBC'. The form contains the following fields and controls:

- Treiber:** (empty text field)
- Url:** (empty text field)
- Assistent:** (button)
- Authentifizierung:** (tab selected)
- Benutzer:** (empty text field)
- Passwort:** (empty text field)

At the bottom of the dialog, there are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.


Tragen Sie hier den *Treiber* und die *URL* der Datenquelle ein, aus dem die Daten stammen. Ist eine Authentifizierung erforderlich, tragen Sie bitte zusätzlich den *Benutzernamen* und das *Passwort* ein.





The screenshot shows the 'Neue Verbindung' dialog box with the 'Quelle - JDBC Datenbank' tab selected. The title bar reads 'Neue Verbindung'. Below the title bar, the text 'Quelle - JDBC Datenbank' is displayed, followed by 'Verbindungsparameter für JDBC'. The form contains the following fields and controls:

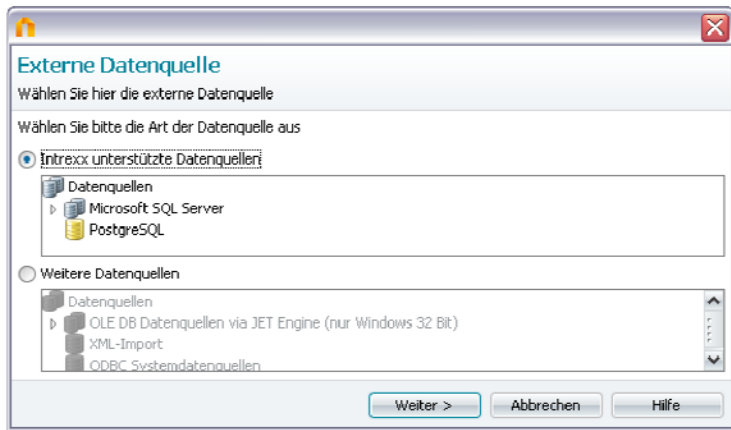
- Treiber:** (empty text field)
- Url:** (empty text field)
- Assistent:** (button)
- Authentifizierung:** (tab selected)
- Verbindungsparameter:** (sub-tab selected)
- Name:** (empty text field)
- Wert:** (empty text field)
- Buttons:** + (add), - (remove), and a refresh icon.


At the bottom of the dialog, there are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Abbrechen', and 'Hilfe'.

Auf dem Reiter *Verbindungsparameter* können treiberabhängige Parameter eingetragen werden. Klicken Sie auf  *Parameter hinzufügen*, um einen neuen Parameter anzulegen. Tragen Sie den *Namen* und den *Wert* in der entsprechenden Spalte ein.

-  Für Fehler, deren Ursache die Angabe falscher Verbindungsparameter in diesem Dialog ist, übernimmt United Planet keine Haftung.


Mit  Assistent können Sie auf einen Assistenten zugreifen, der Sie bei der Konfiguration der JDBC Datenquelle unterstützt. Es kann nicht garantiert werden, dass für jede externe Datenquelle eine Abdeckung durch den Assistenten bereitsteht.




Mit der Einstellung *Intrex unterstützte Datenquellen* werden alle Datenbanktypen angezeigt, deren Treiber beim Setup oder nachträglich installiert wurden ( *Setup*). Wählen Sie hier die Art der Datenquelle aus.

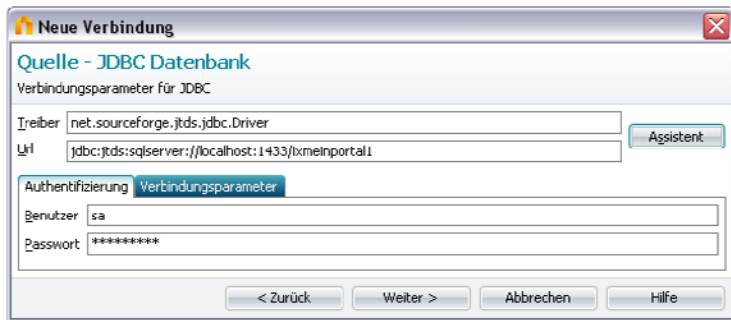
Mit der Einstellung *Weitere Datenquellen* haben Sie Zugriff auf OLE DB Datenquellen bzw. ADO Datenquellen wie

- Access
- dBase 5.0
- dBase III
- dBase IV
- Excel 3.0
- Excel 4.0
- Excel 5.0-7.0
- Excel 8.0/9.0
- Exchange
- HTML-Import
- Lotus WK1
- Lotus WK3
- Lotus WK4
- Paradox 3.x
- Paradox 4.x
- Paradox 5.x
- Text (s. Anhang).

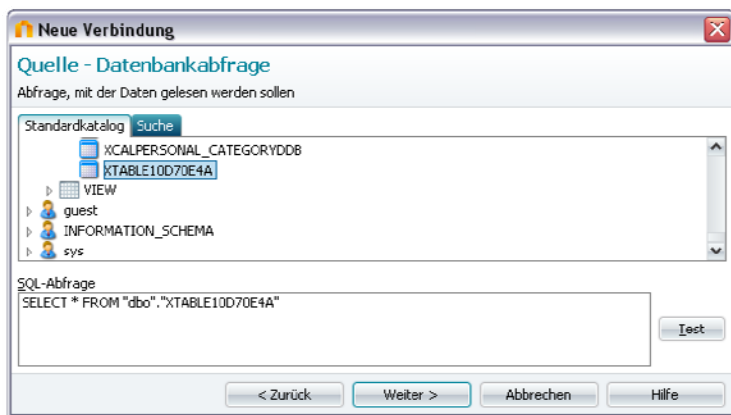
Auch *XML-Importe* und die Verbindung mit *ODBC Systemdatenquellen* sind möglich. Klicken Sie nach der Auswahl der Datenquelle auf  *Weiter*.


Die folgenden Dialoge unterscheiden sich je nach Datenbanktyp. Bitte konsultieren Sie dazu gegebenenfalls die Onlinehilfe (F1) von Intrex. Wenn alle Angaben zur Daten-

quellenverbindung vollständig sind, klicken Sie bitte auf  OK. Der Assistent hat nun die Felder *Treiber* und *URL* für Sie ausgefüllt.

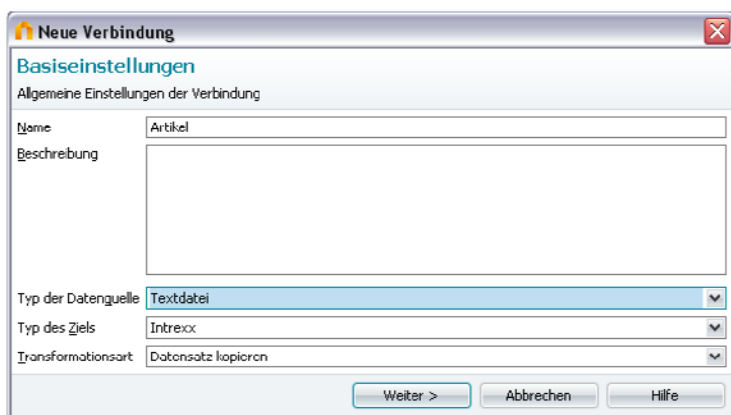



Klicken Sie hier auf  *Weiter*.

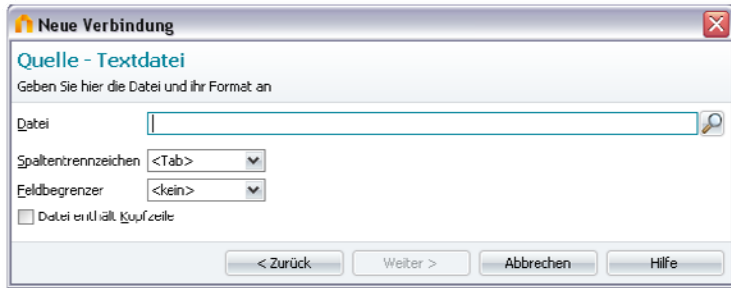


Im *Standardkatalog* werden hier alle wählbaren Tabellen und Sichten aufgelistet, die Ihnen als Datenquelle zur Verfügung stehen. Wenn Sie eine der Tabellen selektieren, wird automatisch ein Select-Statement als *SQL-Abfrage* eingetragen, mit dem alle Datensätze vollständig ausgelesen werden. Das Statement kann von Ihnen beliebig modifiziert und mit  *Test* abgesetzt werden.

2.1.3. Typ der Datenquelle: Textdatei

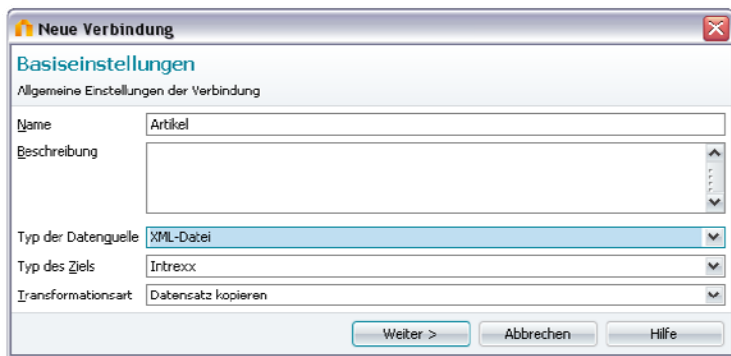



Mit dieser Auswahl können Daten aus einer Textdatei importiert werden. Klicken Sie auf  *Weiter*.

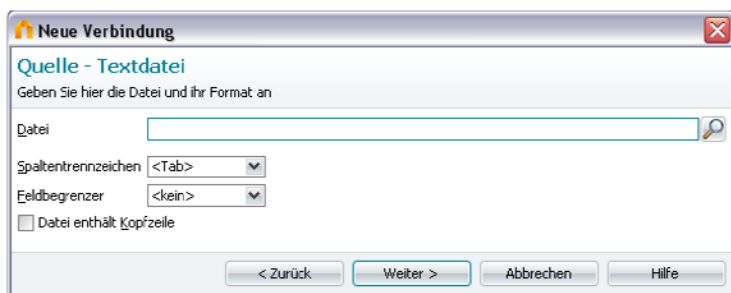


Wählen Sie hier die *Datei* aus, die die Daten enthält. Die Datei muss auf einem für den Server freigegebenen Verzeichnis liegen. Anschließend kann das *Spaltentrennzeichen* und der *Feldbegrenzer* ausgewählt werden, die in der Textdatei verwendet werden. Mit der Einstellung *Datei enthält Kopfzeile* wird die erste Zeile nicht importiert, sondern als Spaltentitel in den folgenden Dialogseiten angezeigt.

2.1.4. Typ der Datenquelle: XML-Datei

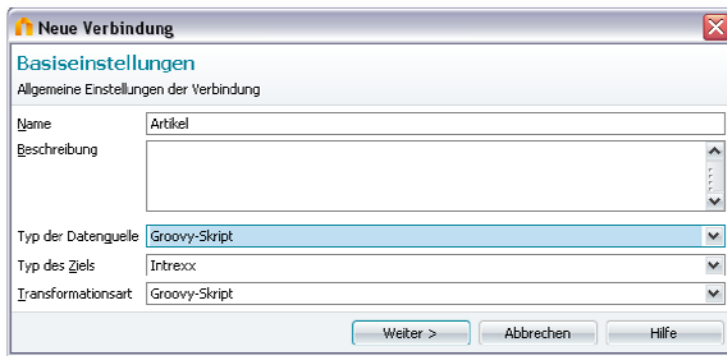


Mit dieser Auswahl können Daten aus einer XML-Datei importiert werden. Klicken Sie auf  *Weiter*.

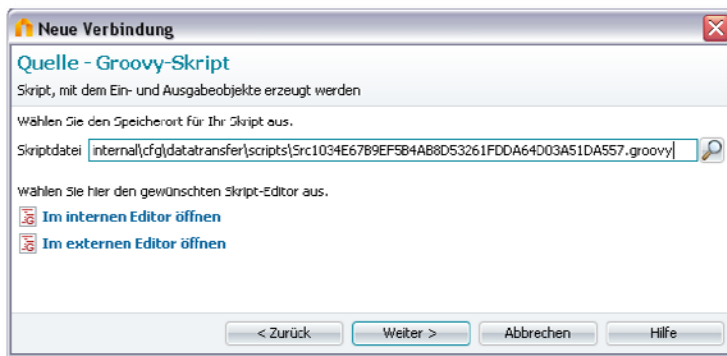


Wählen Sie hier die XML-Datei aus.

2.1.5. Typ der Datenquelle: Groovy-Skript

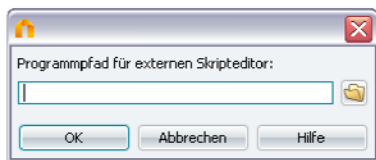


Auch Groovy-Skript kann für die Abfrage von Datenquellen genutzt werden. Klicken Sie auf *Weiter*.

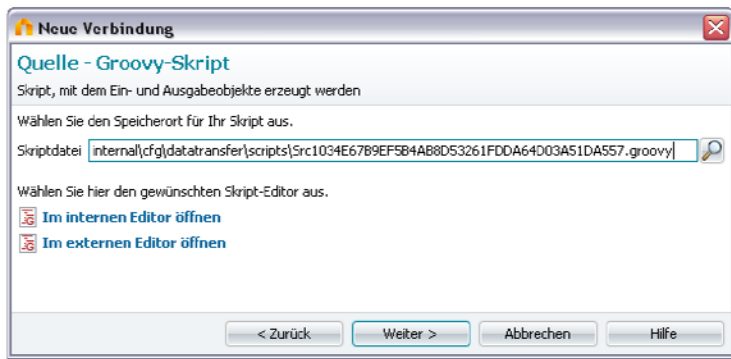



Wählen Sie zunächst den Speicherort für die *Skriptdatei* aus. Hier wird automatisch das Verzeichnis *internal\cfg\datatransfer\scripts* für die Ablage der neuen Skriptdatei vorgeschlagen. Außerdem generiert Intrexx einen eindeutigen Dateinamen, der aus der Zeichenfolge *Src* und einer GUID mit der Endung *.groovy* besteht. Wenn Sie einen anderen Speicherort bevorzugen, beachten Sie bitte, dass das Verzeichnis vom Server aus erreichbar sein muss. Außerdem muss der gewählte Dateiname im Portal eindeutig sein.

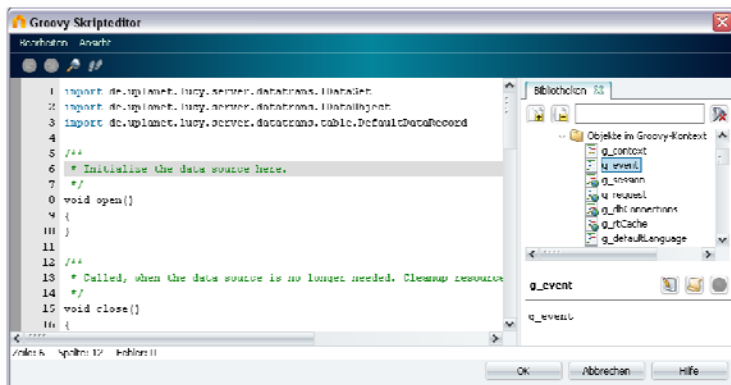
Mit Klick auf *Im externen Editor öffnen* kann in einem weiteren Dialog ein beliebiger Editor für die Bearbeitung des Skripts geöffnet werden.




Tragen Sie hier den Programmpfad für den Skript-Editor ein, den Sie benutzen wollen und klicken Sie dann *OK*.



Mit Klick auf  *Im internen Editor öffnen* wird das Skript im Intrexx Groovy-Skripteditor geöffnet.



Die ausführliche Beschreibung des Editors finden Sie im Handbuch  *Editoren*.

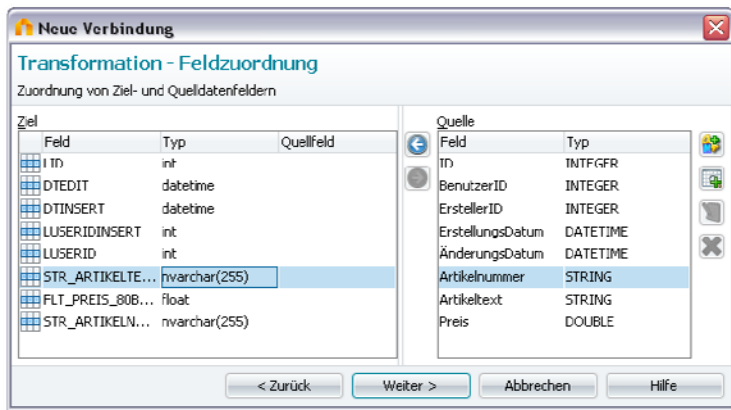
-  Will man in Groovy mit `getValue()` und `setValue()` auf Spaltennamen zugreifen, müssen diese entsprechend der verwendeten Datenbank in Groß- und Kleinschreibung angegeben werden. Bitte beachten Sie also die jeweilige Konvention ihrer Datenbank.

2.1.6. Typ des Ziels

Die Einstellungen der unterschiedlichen Zieltypen entsprechen den Einstellungen, die Sie bei der Konfiguration der Datenquellen getroffen haben.

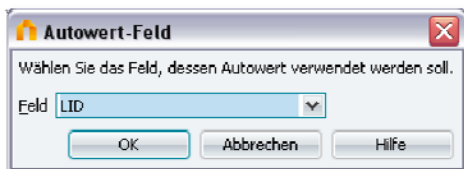
a) Feldzuordnung Intrexx und JDBC

Sind auch die Zieltypen für den Datentransfer eingestellt, gelangen Sie bei den Typen *Intrexx* und *JDBC* in einen Dialog, in dem Sie die Zuordnung von Quell- und Zieldatenfeldern vornehmen können.



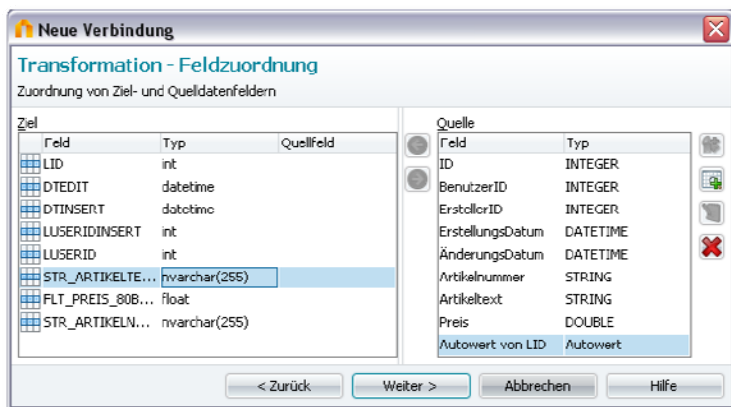
Markieren Sie dabei jeweils das Feld im Bereich *Ziel* und *Quelle* und stellen Sie die Zuordnung mit Hilfe der Pfeiltasten her.

Ein Klick auf *Autowert hinzufügen* öffnet einen weiteren Dialog.



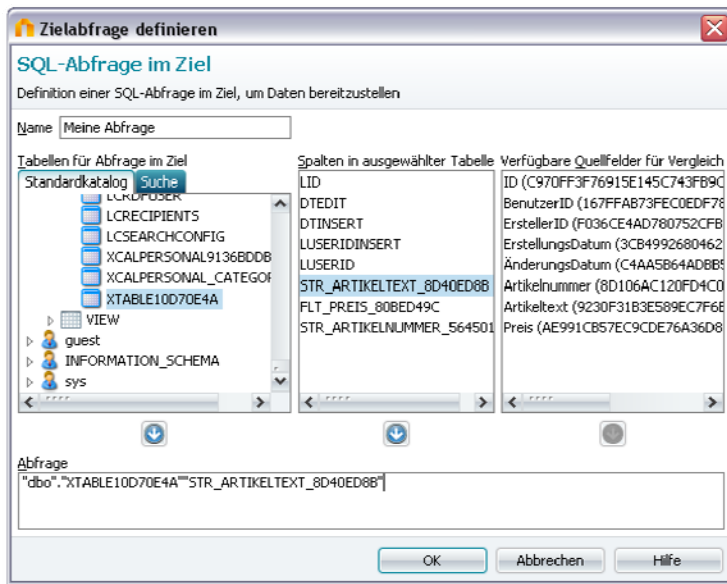
Hier können Felder mit *integer* Werten ausgewählt werden. Als Autowert - Feld wird der maximale Wert, der im gewählten Feld gefunden wird, dann automatisch um den Wert 1 erhöht. Dieser neu errechnete Wert wird beim Datentransfer in das zugeordnete Zieldatenfeld übernommen.

Nach einem Klick auf *OK* ist der neue Wert definiert.




Sie finden den Autowert jetzt am Ende der Liste der Quelldatenfelder und können ihn einem Zieldatenfeld zuordnen.

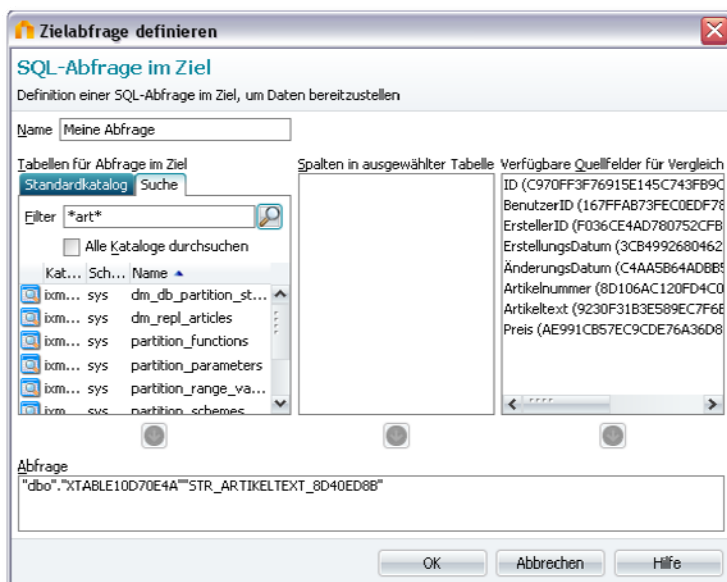
Mit *Abfrage hinzufügen* gelangen Sie in einen Dialog, in dem Sie eine SQL-Abfrage definieren können.





Wenn Daten gefiltert übernommen werden sollen, können Sie hier ein Statement formulieren. Das Abfrageergebnis können Sie anschließend wie gewohnt in der Feldzuordnung einem Zieldatenfeld zuordnen.

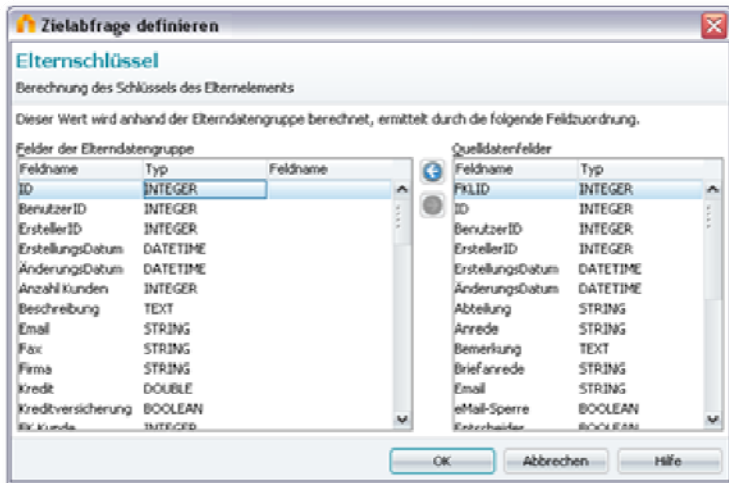
Tragen Sie im oberen Bereich des Dialogs den *Namen* der SQL-Abfrage ein. Im unteren Bereich finden Sie das Feld *Abfrage*. Datenbanktabellen, Felder und die Quellfelder für den Vergleich können in den drei Spalten oberhalb des Abfragefeldes ausgewählt werden. Wenn Sie auf die  Pfeiltaste unterhalb einer Spalte klicken, wird das in der Spalte markierte Element im Feld *Abfrage* eingefügt. Bitte beachten Sie bei der Formulierung der Abfrage die korrekte, datenbankabhängige Syntax.

In der Spalte *Tabellen für Abfrage im Ziel* finden Sie auch den Reiter *Suche*.

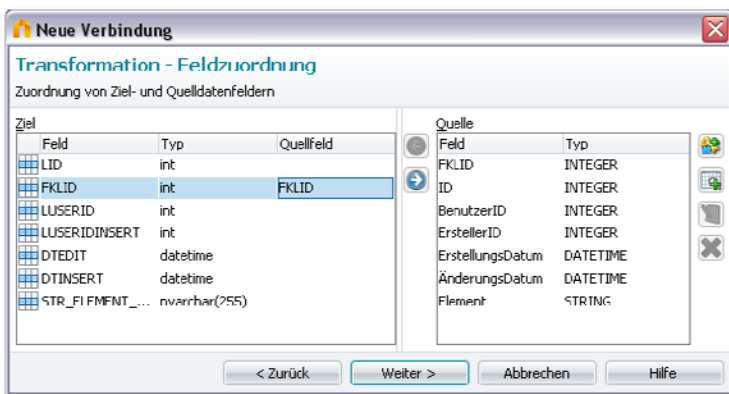


Hier haben Sie die Möglichkeit, gezielt nach Tabellen zu suchen. Geben Sie dazu den Suchbegriff im Feld *Filter* ein und klicken Sie auf  *Suchen*.

Wenn Sie die Abfrage formuliert haben, klicken Sie bitte auf  *OK*.

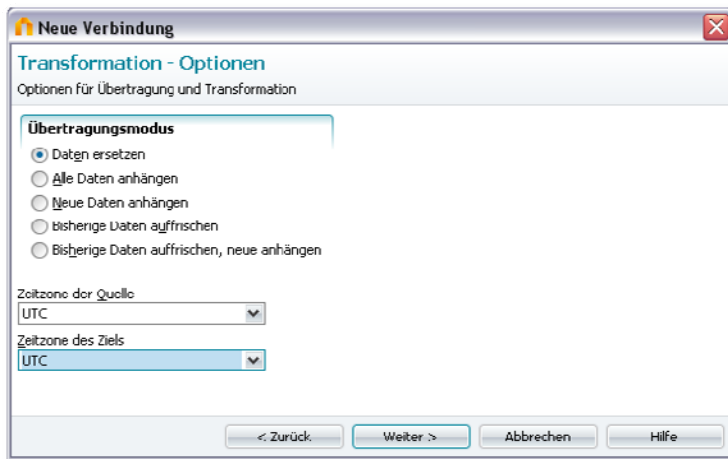


Handelt es sich bei der Datenquelle um eine abhängige Datengruppe (z.B. Ansprechpartner von Kunden), so kann hier festgelegt werden, welches Feld als Schlüssel für die Zuordnung der Kind-Datensätze zu einem Datensatz der Eltern datengruppe dient. Klicken Sie nach Fertigstellung der Zuordnung auf OK.



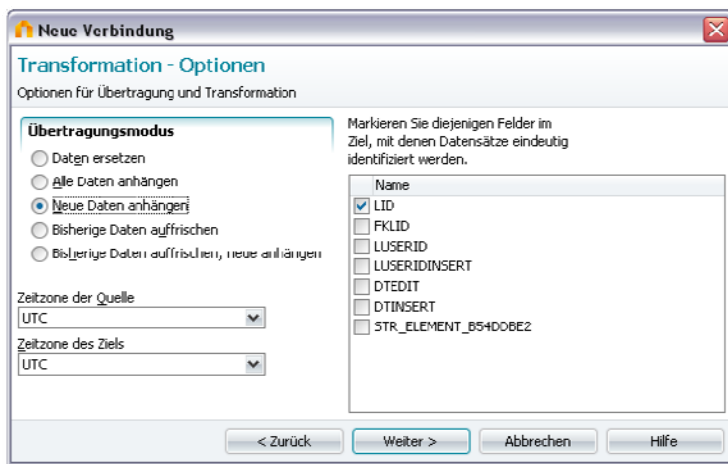
Mit *Bearbeiten* kann eine Abfrage bearbeitet werden. Abfragen werden wie Autowerte am Ende der Spalte *Quelle* eingetragen. Wenn Sie eine Abfrage dort selektieren, kann Sie bearbeitet oder mit den Pfeiltasten einem Zielfeld zugeordnet werden. Klicken Sie nach der Feldzuordnung auf *Weiter*.

2.2. Transformation




In den Transformationsoptionen wird die Art der Datenübertragung festgelegt. Mit der Option *Daten ersetzen* werden alle Daten in der Zieldatengruppe ersetzt. Mit der Option *Alle Daten anhängen* bleiben die bestehenden Daten in der Zieldatengruppe erhalten. Die übertragenen Daten werden zusätzlich angelegt.

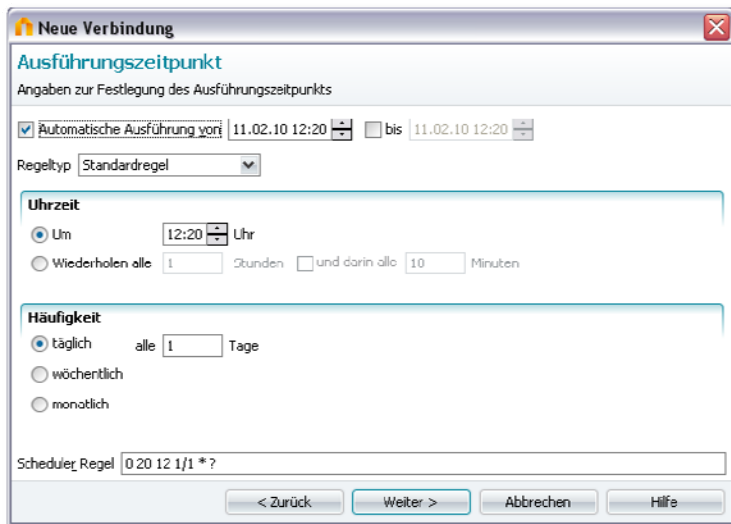
Bei der Option *Neue Daten anhängen* werden im rechten Teil des Fensters alle Felder der Zieldatengruppe eingeblendet. Markieren Sie hier die Felder, über deren Werte ein Datensatz als neu identifiziert werden kann. Diese Felder müssen in der Feldzuordnung mit einem entsprechenden Feld der Zieldatengruppe verbunden sein, damit der Wert aus den Quelldaten bei jedem Import übernommen wird.



Mit der Option *Bisherige Daten auffrischen* werden die vorhandenen Daten aktualisiert, wenn in der Quelldatengruppe zwischenzeitlich Änderungen durchgeführt wurden.

Die Option *Bisherige Daten auffrischen, neue Daten anhängen* entspricht der Option *Neue Daten anhängen* bis auf den Unterschied, dass die bestehenden Sätze in der Zieldatengruppe aufgefrischt, also aktualisiert werden, sofern in der Quelldatengruppe zwischenzeitlich Änderungen durchgeführt wurden.

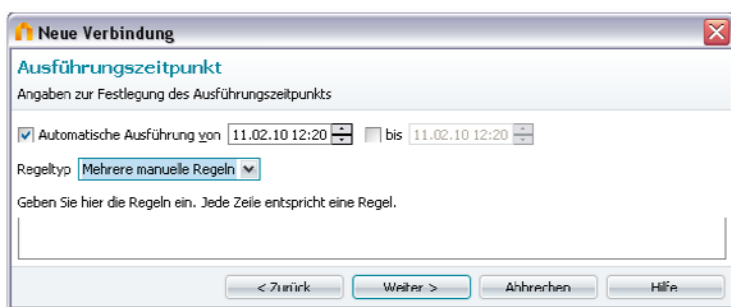
Intrexx legt alle Datumswerte in GMT (Greenwich Mean Time) in der Datenbank ab. Wählen Sie die *Zeitzone der Quelle* und die *Zeitzone des Ziels* aus. Klicken Sie dann auf  *Weiter*.



Für die *automatische Ausführung* kann hier ein Start- und Enddatum eingetragen werden. Der Job wird automatisch zum angegebenen Zeitraum bzw. ab dem Startdatum im Hintergrund ausgeführt.

Mit der Einstellung *Standardregel* kann die Uhrzeit und Häufigkeit des Ausführungszeitpunktes angegeben werden. Die Scheduler Regel im unteren Teil des Dialogs wird dabei automatisch aktualisiert.

Mit der Einstellung *Manuelle Regel* kann eine *Scheduler Regel* manuell eingetragen werden. Es ist auf Grund der Vielfalt von Regeln kaum möglich, jede gewünschte Regel über den Standarddialog zu erfassen. Mit der Option *Mehrere manuelle Regeln* wird ein Eingabefeld angezeigt, in dem Sie komplexere Regeln angeben können.



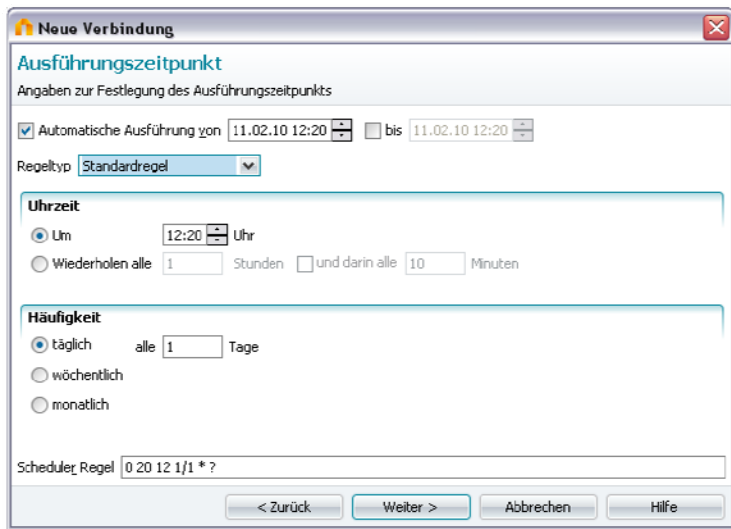
Informationen über den Aufbau der Regeln finden Sie unter

 www.opensymphony.com/quartz/wikidocs/Tutorial.html.

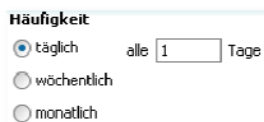
Die detaillierte Beschreibung der CronTrigger Expressions finden Sie unter

 quartz.sourceforge.net/javadoc (CronTrigger Klasse).

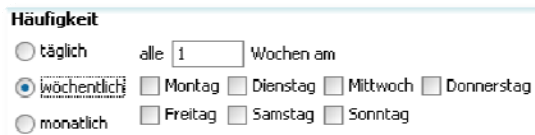
Wählen Sie bitte die Option *Standardregel*, um die weiteren Einstellungen im Dialog anzuzeigen.



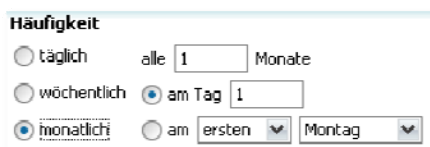
Bei der automatischen Ausführung geben Sie die Uhrzeit an, zu der der Datentransfer ausgeführt werden soll. Legen Sie fest, in welchem täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervall die Ausführung gestartet werden soll. Je nachdem, ob Sie eine tägliche, wöchentliche oder monatliche Ausführung wählen, ändert sich das Aussehen des Dialogs.



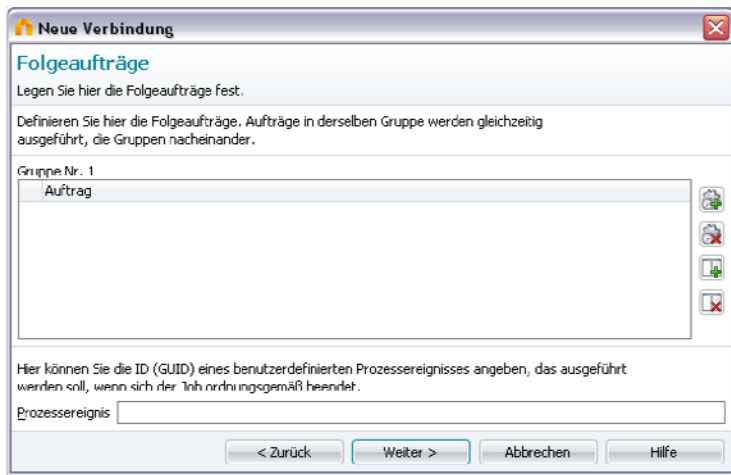
Tragen Sie bei der Einstellung *täglich* im Feld *alle ... Tage* ein, nach wie vielen Tagen die Ausführung wiederholt werden soll.




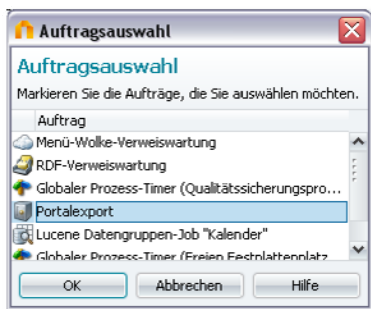
Tragen Sie bei der Einstellung *wöchentlich* im Feld *alle ... Wochen am* ein, nach wie vielen Wochen die Ausführung wiederholt werden soll. Zusätzlich muss ein Wochentag angegeben werden. Ohne Angabe des Wochentages wird der Datentransfer nicht ausgeführt.




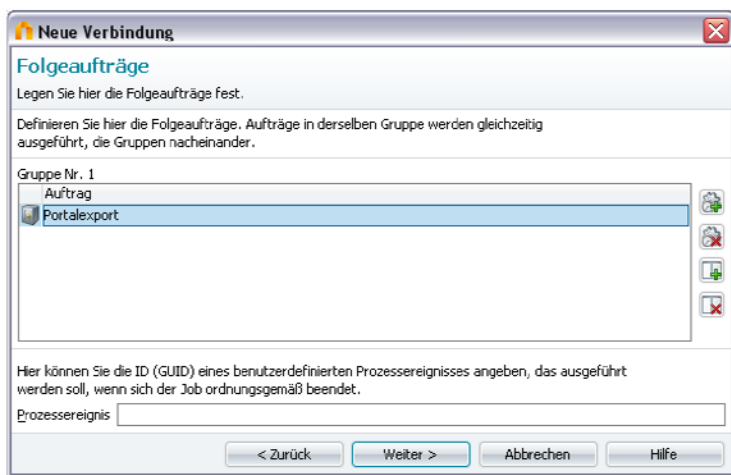
Tragen Sie bei der Einstellung *monatlich* im Feld *alle ... Monate* ein, nach wie vielen Monaten die Ausführung wiederholt werden soll. Zusätzlich muss angegeben werden, an welchem Tag die Ausführung wiederholt werden soll. Dabei kann die Angabe als Zahl (erster, zweiter, dritter Tag etc.) oder als Wochentag (erster Montag des Monats, zweiter Samstag des Monats etc.) angegeben werden. Ohne diese Angabe wird der Job nicht ausgeführt. Klicken Sie auf *Weiter*.





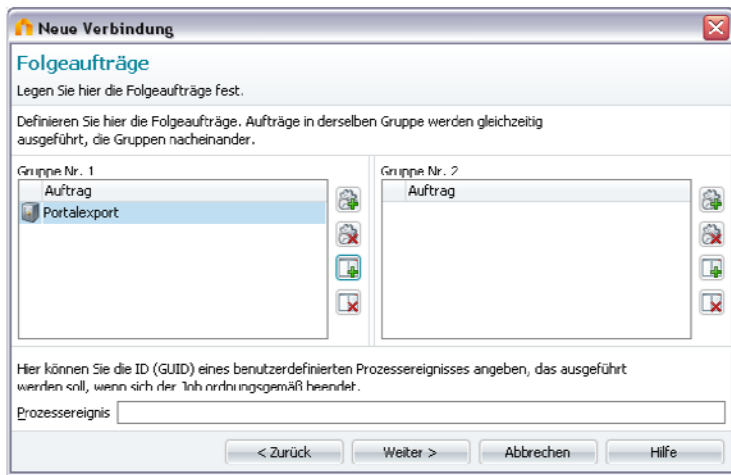
Hier können weitere bestehende Verbindungen nach dem Durchlauf des aktuellen Datentransfers ausgeführt werden. Mit  *Auftrag hinzufügen* gelangen Sie in einen Dialog, in dem bestehende Aufträge ausgewählt werden können.



Markieren Sie hier den Auftrag, der als Folgeauftrag des aktuellen Datentransfers ausgeführt werden soll und klicken Sie  *OK*.



Ein bestehender Folgeauftrag kann mit  *Auftrag löschen* wieder aus der Liste entfernt werden. Mit  *Gruppe hinzufügen* wird das Auftragsfenster geteilt und eine weitere Gruppe eingefügt.



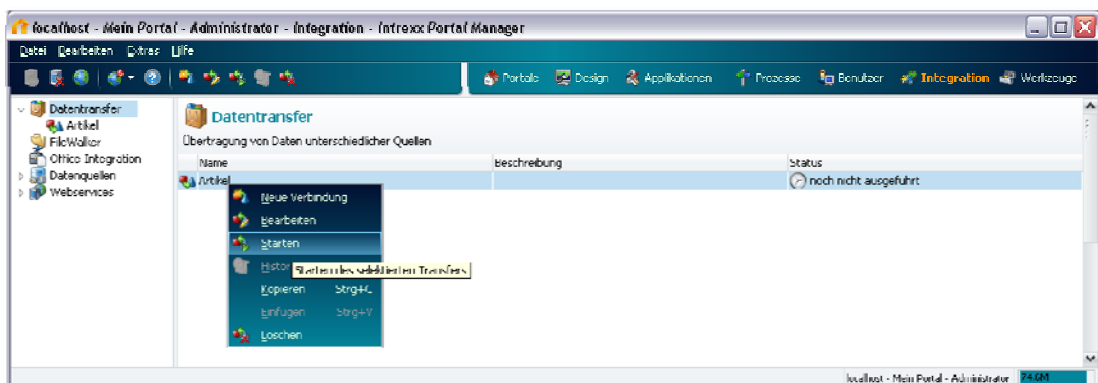
Auch in der neuen Gruppe können Aufträge eingefügt werden. Dabei gilt: Aufträge in derselben Gruppe werden gleichzeitig ausgeführt, die einzelnen Gruppen werden nacheinander ausgeführt. Mit Gruppe entfernen wird die zweite Gruppe wieder gelöscht.

Ist ein Auftrag ordnungsgemäß ausgeführt, kann im Anschluss ein *Prozessereignis* ausgeführt werden, dass Sie im Modul *Prozesse* definiert haben. Geben Sie hier einfach die GUID des Prozesses an.

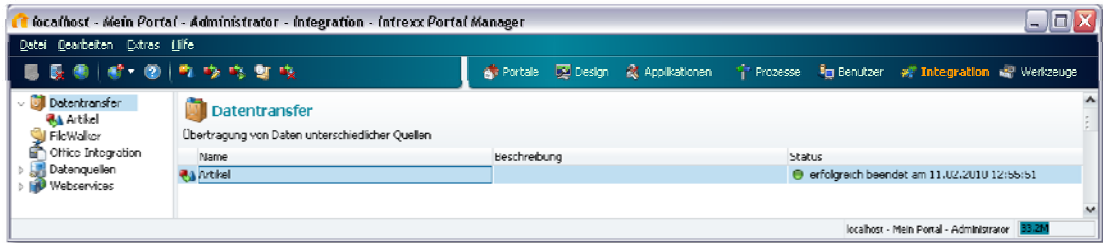
Klicken Sie Weiter.



Mit der Einstellung *Transfer sofort ausführen* wird der Datentransfer nach dem Klick auf Fertigstellen ausgeführt. Die neue Verbindung wird anschließend in der Liste der gespeicherten Verbindungen angezeigt. Sie kann über das Kontextmenü bearbeitet, angesehen und gelöscht werden. Außerdem kann der Datentransfer hier gestartet werden.

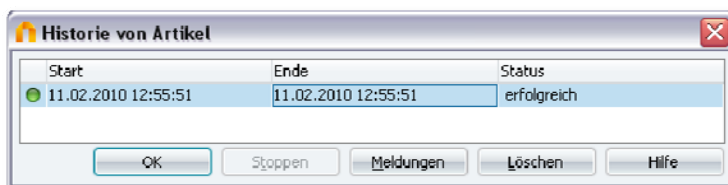
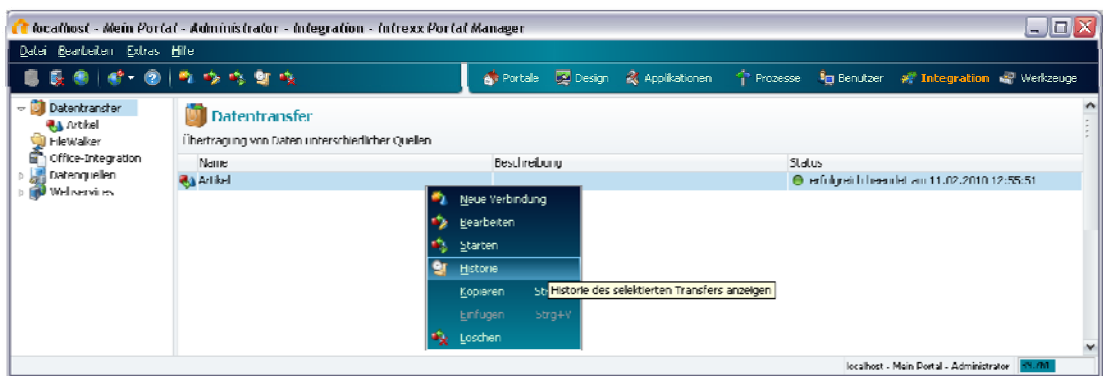


Bei abgearbeiteten Verbindungsjobs werden Start- und Enddatum sowie der Status des Fortschritts angezeigt.

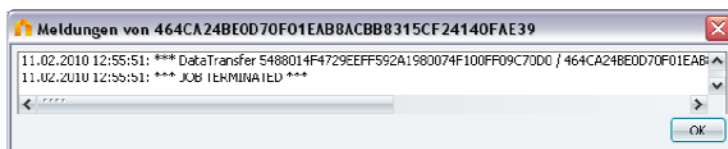


Der Fortschritt eines Jobs wird während der Ausführung in Prozent angegeben, ein fehlerfreier Ablauf mit dem Eintrag *erfolgreich*. Überprüfen Sie bitte die Verbindungseinstellungen, wenn ein Job nicht fehlerfrei abläuft.

Über das Kontextmenü einer Verbindung kann die Historie der einzelnen Jobs eingesehen werden.



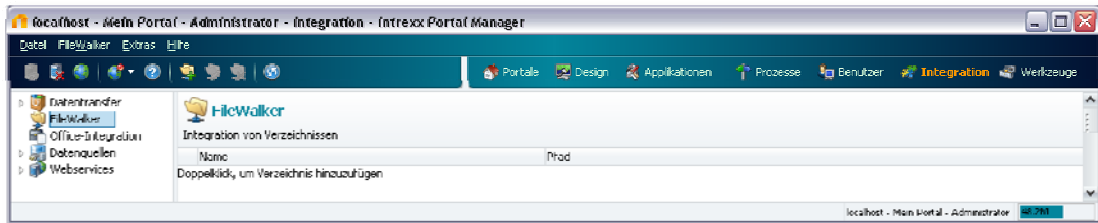
Mit Klick auf *Meldungen* werden etwaige Fehler, die im Verlauf eines Datentransfers aufgetreten sind, gemeldet.



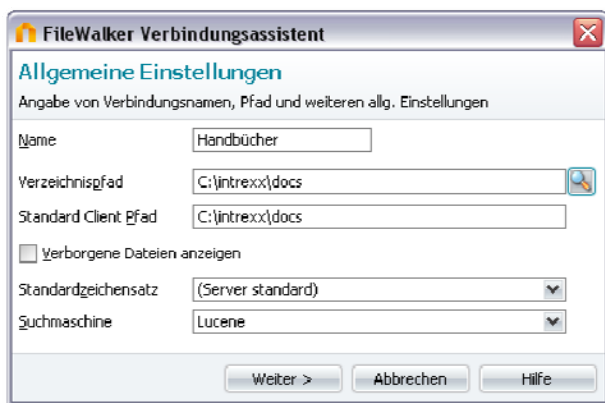
Bitte legen Sie vor dem ersten Start einer neuen Verbindung immer eine Datenbanksicherung an. Fehlerhafte Einstellungen können unter Umständen zu einem Verlust von Originaldaten führen. United Planet leistet in diesem Fall keinen Support.


3. FileWalker

Mit dem *FileWalker* ermöglichen Sie Anwendern vom Browser aus direkten Zugriff auf Dateien, die in Ihrem Netzwerk abgelegt sind. Im Modul *Integration* richten Sie die Verbindung ein.



Mit dem Kontextmenü *Hinzufügen* oder einem Doppelklick im rechten Bereich führt Sie ein Assistent durch die Konfiguration der Verbindung.




Geben Sie einen *Namen* für die Verbindung an. Mit  *Durchsuchen* können freigegebene Verzeichnisse ausgewählt werden. Der *Verzeichnispfad* wird anschließend automatisch eingetragen.

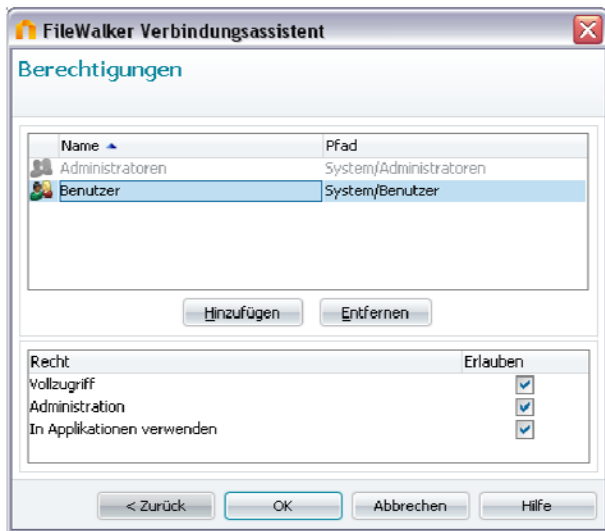
Im Feld *Standard Client Pfad* wird das Verzeichnis für den Zugriff von Clients aus eingetragen. Da das Mapping für Client- und Serverzugriffe (z.B. in heterogenen Netzwerkumgebungen) abweichen kann, wird zwischen dem Verzeichnispfad und dem Standard Client Pfad unterschieden.

Mit der Einstellung *Verborgene Dateien anzeigen* werden auch verborgene Dateien angezeigt.

Die Suchmaschine *Lucene* ist im Lieferumfang von Intrexx enthalten und ist als Standard-Suchmaschine vorausgewählt.

Klicken Sie auf  *Weiter*, wenn die erforderlichen Angaben eingetragen sind.

Im folgenden Dialog können die Rechte für den Zugriff auf die Verbindung geregelt werden ( *Rechte*).



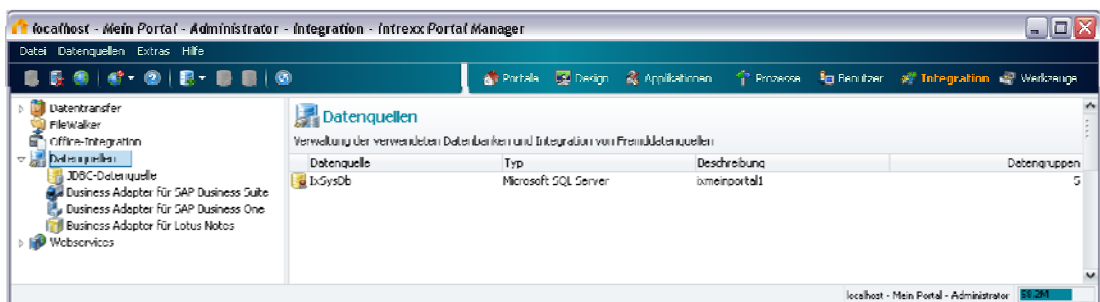
Mit Klick auf OK wird die Verbindung angelegt. Sie kann nun im Modul *Applikationen* über eine Auswahlliste im Eigenschaftendialog des Ansichtselementes *FileWalker* ausgewählt werden.

4. Office-Integration

Alle Informationen zu diesem Thema finden Sie im Handbuch *Office-Integration*.



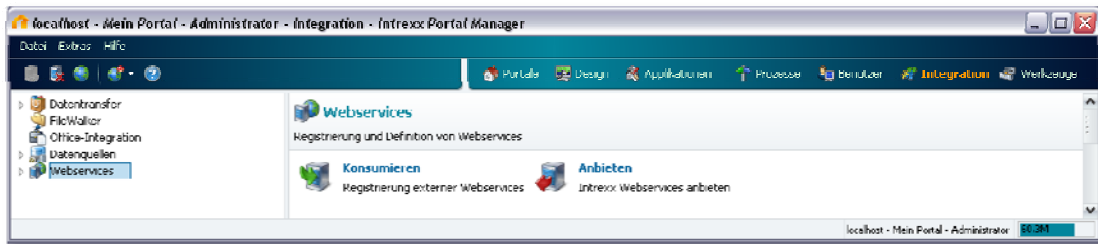
5. Datenquellen



Mit *Datenquellen* werden Verbindungen zu Datenquellen für den Fremddatenzugriff hergestellt. Eine komplette Beschreibung finden Sie im Handbuch *Fremddatenzugriff*.

6. Webservices

Mit *Webservices* können bestehende Webservices genutzt werden und eigene Webservices, die Portaldaten zur Verfügung stellen, angeboten werden.



Alle Informationen zu diesem Thema finden Sie im Handbuch  *Webservices*.

7. Anhang: Datentransfer - Import / Export mit Textdateien

In Intrexx haben Sie die Möglichkeit, Daten, die in Form von Textdateien vorliegen, mit einem Datentransfer in Ihr Portal zu importieren. Sie können vorhandene Portaldaten auch in Textdateien exportieren.

Jede Datei, in die exportiert oder aus der importiert wird, muss folgendes Format haben: In der ersten Zeile müssen die Namen der Datenfelder stehen, getrennt durch Semikola. Am Ende der Zeile steht kein Semikolon. Das Semikolon kann durch Definition in der *schema.ini* durch ein beliebiges Trennzeichen ersetzt werden.

In den Folgezeilen stehen die Daten. Dabei muss die Reihenfolge der Felder derjenigen in der ersten Zeile entsprechen.

Wenn Sie Daten aus Intrexx in eine Textdatei exportieren möchten, müssen Sie zunächst eine Konfigurationsdatei erstellen. Die Konfigurationsdatei können Sie in einem Texteditor, z.B. Notepad, im ANSI-Format erstellen. Nennen Sie die Datei *schema.ini*. Für jede in diesem Verzeichnis liegende Datei erstellen Sie einen Abschnitt, der die Eigenschaften der Textdatei wie folgt beschreibt:

```
[tabelle.txt]
ColNameHeader=True
Format=Delimited(;)
MaxScanRows=25
CharacterSet=ANSI
Col1=Feld1 Char
Col2=Feld2 Integer
Col3=Feld3 Float
```

Erklärung:

Zeile 1: Dateiname in eckigen Klammern (obligatorisch)

Zeile 2: Spaltenüberschriften vorhanden (True) oder nicht (False) (obligatorisch)

Zeile 3: Trennzeichen (obligatorisch)

Zeile 4: Anzahl der Zeilen, die gelesen werden, um den Datentyp der Felder zu ermitteln

Zeile 5: Zeichensatz


Zeilen 6 bis 8: Namen und Datentypen der einzelnen Spalten. Erlaubte Werte sind *Bit*, *Byte*, *Char*, *Currency*, *Date*, *Float*, *Integer*, *Longchar*, *Short* oder *Single*.

Verwenden Sie für Datumsdatentypen das Format *dd-mmm-yy*, *mm-dd-yy*, *mmm-dd-yy*, *yyyy-mm-dd* oder *yyyy-mmm-dd*. (*mm* steht für die Angabe des Monats als Zahl, *mmm* für die Angabe des Monatsnamen.)

Das Feld, das nur Ziffern mit führenden Nullen enthält und mit diesen nach Intrexx importiert werden soll, muss als *Char* definiert werden.

Beim Import aus einer Textdatei (*.txt, *.csv) über die OLEDB-Schnittstelle in eine Intrexx Applikation werden führende Nullen aus einem nur mit Ziffern gefüllten Feld auch dann nicht importiert, wenn das zugeordnete Zielfeld in der Applikation den Datentyp *string* hat.

Dieses Verhalten der OLEDB-Schnittstelle ist von Intrexx nicht beeinflussbar. Die Schnittstelle behandelt Felder, die nur Ziffern enthalten, automatisch als *Integer*-Felder, es sei denn, es gibt im selben Verzeichnis, in dem auch die Textdatei liegt, eine Konfigurationsdatei *schema.ini*, die den Datentyp definiert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter  msdn.microsoft.com.